



Sih dort den Reichen Schlüner sig?
 Als ob er Häuser wolte schwinen
 In des der Arme Lazarus
 Die Noth und Mangel leiden mus.
 Doch glaubt er hab genug erworben.
 Man er sey Selig abgestorben.

Es stirbt ja von gutem Herben
 Der Arme der da ligt in Schmerck.
 Hatt weder Hulff noch Raht noch Brodt.
 Die Erben auch nach seinem Todt.
 Noch Wilt noch Belt noch Haus zu hoffen.
 Als das daru er todt geschloffen.

Drum ist er frey von den gedanken
 Die oft den Frommen mache wancken
 In seinem Wahren Ehrerthumb.
 Nut Spricht Ach mein Erbsierthumb.
 Hilf mir zu dir von dier Erden
 Das ich mög Selig bey dir werden!

Nun Lazarus dir ist gelunge.
 Du hast vergebens nicht geringe.
 Und ungelassen die lehr
 Das Gott nicht sehe nachtracht und
 Nach Herrlichkeit und Hören dingē.
 Wer auf ihn hofft dem wirdt gelunge.

Aufstafft ihr Fürsten und Monarchen
 Die ihr mit schmeissen noch Schnarē.
 Und Schinderey das Vaterlandt.
 Befest in fremd Blut und Brandt.
 Ihr werdt den Armen Lütlich sehen
 Zu Gott auch zu dem Teufel gehen.

